

Hintergrund – 4. Juni 2014

Die EU-Energieeffizienzrichtlinie

Um die negativen Folgen des Klimawandels in Grenzen zu halten hat sich die Europäische Union 2007 unter deutscher Ratspräsidentschaft neben verbindlichen Zielen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes und zum Ausbau der Erneuerbaren Energien auch das indikative Ziel gesetzt, bis 2020 den Energieverbrauch um 20 Prozent im Vergleich zu dem für 2020 prognostizierten Verbrauch zu senken. Mit einem „Weiter-wie-bisher“ würde das Ziel um knapp die Hälfte verfehlt werden. Um die Mitgliedsstaaten wieder auf Kurs zu bringen wurde deshalb Ende 2012 die **EU-Energieeffizienzrichtlinie¹ (EED)** verabschiedet. Sie enthält verschiedene Maßnahmenpakete, mit denen die Mitgliedsstaaten ihre Energieeffizienz steigern sollen:

(§3) **Energiesparziel:**

Die Mitgliedsstaaten müssen angeben, wie viel Energie sie bis 2020 einsparen wollen (indikatives Ziel).

Verbraucher

(§4) Es muss eine Strategie formuliert werden, um die **energetische Gebäudesanierung** im Wohnungsbestand voranzubringen.

(§5) Jährlich müssen drei Prozent der **öffentlichen Gebäude**, die der Bundesregierung gehören und von ihr genutzt werden, **energetisch saniert** werden.

(§6) Die **öffentliche Beschaffung** soll sich verstärkt nach Energieeffizienz-Kriterien richten.

(§7) **Energieeffizienzverpflichtungssystem***:

Energieversorger oder Netzbetreiber sollen verpflichtet werden Energiesparmaßnahmen durchzuführen oder in Auftrag zu geben, mit denen Energie in Höhe von 1,5 Prozent des Absatzes aus dem Vorjahr eingespart wird. Oder Einführung alternativer Maßnahmen um dieselbe Menge an Energie einzusparen.

(§8) Förderung von **Energieaudits** und **Energiemanagementsystemen in Unternehmen**.

(§9) Der Energieverbrauch soll flächendeckend über **individuelle Zähler** erfasst werden.

(§10 und 11) Erweiterung der **Informationen**, die den Verbrauchern über ihren **Energieverbrauch** zur Verfügung gestellt werden und Erleichterung des Zugangs zur Energieabrechnung.

Energieversorgung

(§14) **Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)**: Die Potenziale, die Abwärme bei der Stromerzeugung für die Wärmeversorgung zu nutzen, sollen verstärkt geprüft werden.

(§15) **Energieumwandlung, -übertragung**: Bewertung der Effizienzpotenziale der Strom- und Gasnetze. Garantierte und vorrangige Einspeisung von KWK-Strom.

Sonstiges

(§16 - 20) Verbesserung des Zugangs zu **Qualifikations- und Informationsangeboten** zur Energieeffizienz, **Beseitigung rechtlicher und anderer Hemmnisse** und Vorschlag, einen **Effizienzfonds** einzurichten.

* Auf Artikel 7 entfallen die größten Energiesparpotenziale der Richtlinie.

¹RICHTLINIE 2012/27/EU, online verfügbar unter <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32012L0027&from=DE>

Die Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie in Deutschland

Die EED muss bis 5. Juni 2014 in Deutschland rechtlich umgesetzt werden. Aktueller Stand:

| Vorgaben gemäß Richtlinie | Stand Umsetzung in Deutschland |
|--|---|
| 30.04. 2013: Meldung der unverbindlichen nationalen Ziele zur Reduktion des Energieverbrauchs. | Jährliche Steigerung der Energie-Intensität um durchschnittlich 2,1 Prozent pro Jahr bis 2020 . Die im Energiekonzept formulierten Ziele, 20 Prozent Primärenergie bis 2020 und 50 Prozent bis 2050 im Vergleich zu 2008 einzusparen, wird miterwähnt, jedoch nicht als Zielmeldung von der Kommission aufgegriffen. http://ec.europa.eu/energy/efficiency/eed/reporting_en.htm |
| 05.12. 2013: Mitteilung an die Kommission, wie hoch das Energiesparvolumen unter Artikel 7 ist und welche Maßnahmen zur Erreichung der Ziele ergriffen werden. | <u>Vorläufige Mitteilung:</u> Verkehrssektor wurde aus Zielberechnung ausgenommen und Ausnahmeregelungen (z.B. Anrechnung von early action) voll ausgeschöpft. Daraus ergibt sich ein notwendiges Einspar-Volumen von 2046,5 PJ. Die bisher gemeldeten, bereits bestehenden Effizienz-Maßnahmen bewirken Einsparungen in Höhe von 458,75 PJ. Daraus ergibt sich eine Umsetzungslücke von 1.588 PJ . Zum Vergleich: Die Wirkung der KfW-Programme zum effizienten Sanieren und Bauen beträgt 220 PJ. http://ec.europa.eu/energy/efficiency/eed/doc/article7/2013_de_ee_d_article7_en.pdf |
| 31.12.2013: Meldung über den Umfang der Gebäude, die von Artikel 5 betroffen sind sowie ob und wenn ja, welche alternative Maßnahmen zur Sanierung durchgeführt werden. | <u>Vorläufige Mitteilung:</u> Bundesregierung macht von der Möglichkeit Gebrauch, „ andere kosteneffiziente Maßnahmen einschließlich umfassender Renovierungen und Maßnahmen zur Änderung des Verhaltens der Gebäudenutzer zu ergreifen“. Die Spezifizierung der Maßnahmen steht noch aus . http://ec.europa.eu/energy/efficiency/eed/inventories_article5_en.htm |
| 01.01.2014: Beginn des Berechnungszeitraumes für die Energieeinsparungen, die gemäß Artikel 5 und 7 erzielt werden müssen | |
| 30.04. 2014: Meldung eines Sanierungsfahrplans (Artikel 4) | Mitteilung vom 16. April 2014: http://ec.europa.eu/energy/efficiency/eed/doc/article4/2014_article_4_germany_strategy_de.pdf |
| 30.04. 2014: 3. Nationaler Energieeffizienz-Aktionsplan (NEEAP). | Steht noch aus Meldung ist bis 15. Juli geplant. |
| 05.06. 2014: Inkrafttreten aller rechtlichen Vorgaben, die zur nationalen Umsetzung der Richtlinie erforderlich sind. | Steht noch aus Zur sachgerechten Umsetzung der EED sind noch zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Diese wurden noch nicht verabschiedet. |
| 30.06. 2014: Die EU-Kommission prüft, ob die geplanten Einsparungen der Mitgliedsstaaten ausreichen, um das EU-Energieeffizienzziel zu erreichen. Falls nicht werden ggf. weitere Maßnahmen in die Wege geleitet. | |

Hintergrund – 4. Juni 2014

Die Chancen einer wirkungsvollen Energieeffizienzpolitik

Die nationale Umsetzung der EED bietet eine zentrale Gelegenheit, die Rahmenbedingungen für Energieeffizienzmaßnahmen in Deutschland zu verbessern und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der europäischen und nationalen Energie- und Klimaziele zu leisten. Allein die bisherige Umsetzungslücke bei der Erfüllung von Artikel 7 zeigt, dass verstärkte Anstrengungen zur Steigerung der Energieeffizienz in Deutschland erforderlich sind. Eine wirkungsvolle Energieeffizienzpolitik bietet dabei eine Vielzahl an Vorteilen für Wirtschaft, Umwelt und Verbraucher. Eine Auswahl an Fakten:

- Schon jetzt sind in der Effizienzbranche mehr als 800.000 Menschen beschäftigt². Bis 2020 könnten noch mindestens 250.000 weitere Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden³.
- Innerhalb von zehn Jahren könnte die Importabhängigkeit von russischem Gas allein durch Effizienzmaßnahmen im Wärmebereich halbiert werden.⁴
- Im Wärmesektor könnten weitere Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bis 2020 zur Reduktion von Treibhausgasemissionen um 45 Millionen Tonnen führen, das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um rund ein halbes Prozent steigern und Verbraucherinnen und Verbraucher um etwa 3,8 Milliarden Euro entlasten.⁵
- Durch deutliche Steigerungen der Stromeffizienz könnten schon bis 2020 die CO₂-Emissionen um 40 Millionen Tonnen und die Importausgaben für Steinkohle und Erdgas um zwei Millionen reduziert, bis 2035 die Kosten für das Stromsystem um bis zu 20 Milliarden Euro jährlich gesenkt und der Ausbaubedarf der Übertragungsnetze bis 2050 von 8.500 Kilometern auf 5.000 bis 1.750 Kilometer reduziert werden.⁶

² Deneff (2014): Branchenmonitor Energieeffizienz 2014, S. 40. Online verfügbar unter: http://www.deneff.org/fileadmin/downloads/DENEFF_Branchenmonitor_2014.pdf

³ Ifeu, Fraunhofer ISI, gws, prognos (2009): Kurzstudie zu Energieeffizienz, Wachstum und Beschäftigung. Analyse der Potenziale und volkswirtschaftlichen Effekte einer ambitionierten Effizienzstrategie für Deutschland. Online verfügbar unter: http://www.isi.fraunhofer.de/isi-media/docs/e/de/aktuelles/NKI_Kompaktstudie_090702_final.pdf

⁴ Ecofys (2014): Energieabhängigkeit von Russland durch Energieeffizienz reduzieren – Kurzstudie. Online verfügbar unter http://www.deneff.org/fileadmin/downloads/20141416_Ecofys_Studie_-_Energieabhaengigkeit_von_Russland_durch_Energieeffizienz_reduzieren.pdf

⁵ DIW (2014). Positive Effekte der Energieeffizienz. In: DIW Wochenbericht 4/2014. Online verfügbar unter http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.435698.de/14-4.pdf

⁶ Prognos, IAEW (2014): Positive Effekte von Energieeffizienz auf den deutschen Stromsektor. Online verfügbar unter http://www.agora-energiewende.de/fileadmin/downloads/publikationen/Studien/Energieeffizienz/Agora_ECF_RAP_Positive_Effekte_von_Energieeffizienz_DE_web.pdf